

Pendeln im Referendariat

Beitrag von „moviestar“ vom 18. November 2024 21:56

[Zitat von Lilly93](#)

Moin ihr Lieben,

ich habe mich für den Vorbereitungsdienst in Niedersachsen ab Ende Januar 2025 beworben und einen Platz erhalten. Leider liegt der mir zugewiesene Ort weiter von meinem Wohnort weg. Ich bin auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen; ein Umzug kommt aus persönlichen Gründen nicht in Frage. Meine tägliche Pendelzeit beträgt ca. 2,5 Stunden - je Strecke. 🙄 Hinzu kommt noch die Fahrt zwischen Schule und Seminar, da man ja oftmals auch vor dem Seminar in der Schule eingesetzt wird.

Wie schätzt ihr diese Situation ein? Sind diese Pendelzeiten noch zumutbar?

Liebe Grüße

Lilly93

[Alles anzeigen](#)

Ganz ehrlich: Für die allermeisten(!) absolut nicht realistisch und nicht machbar. Eine komplette Qual, ohne jede Erfolgsgarantie. Die 5h pro Tag, die dadurch verloren gehen, braucht man im Ref in aller Regel dringend. Ein Scheitern der Beziehung ist dadurch zudem recht wahrscheinlich.

Ggf. ein halbes Jahr später eine erneute Bewerbung in Betracht ziehen, mit anderer Ortspräferenz und/oder anderem Schulschwerpunkt (GY/GE, falls machbar; bei GE ist die Wahrscheinlichkeit, eine bessere Ortspräferenz zu erlangen, in aller Regel besser als bei GY).